



EUROPÄISCHE KOMMISSION

Brüssel, den **02 III 2012**
C(2012)1391 final

Dr. Norbert LAMMERT
Präsident des Bundestages
Platz der Republik 1
D – 11011 BERLIN

Sehr geehrter Herr Präsident,

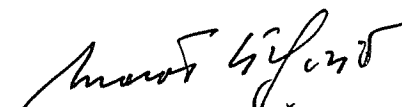
die Kommission dankt dem Deutschen Bundestag für seinen Beitrag zu dem Konsultationsverfahren, das mit dem Grünbuch über einen Europäischen Corporate Governance-Rahmen eingeleitet wurde {KOM(2011) 164}. Zunächst möchte ich mein Bedauern für die späte Antwort zum Ausdruck bringen.

Die Kommission begrüßt insbesondere die klare und ausführliche Stellungnahme des Bundestages zu zahlreichen, in dem Grünbuch angesprochenen Fragen. Bei der Auswertung der Ergebnisse der öffentlichen Konsultation sind die vorgetragenen Positionen berücksichtigt worden. Die Kommission ist sich voll und ganz bewusst, dass für Unternehmen attraktive und nachhaltige Rahmenbedingungen geschaffen und erhalten werden müssen. Bei allen etwaigen Vorschlägen, die im Anschluss an das Grünbuch ausgearbeitet werden, muss vor der Annahme eine gründliche Folgenabschätzung erfolgen. Dies bedeutet, dass sowohl der Effizienz gegenwärtiger Lösungsansätze als auch den Grundsätzen der Subsidiarität und Verhältnismäßigkeit Rechnung getragen würde.

Des Weiteren stimmt die Kommission mit dem Bundestag darin überein, dass eine Unterscheidung zwischen Corporate Governance in Finanzinstituten und Unternehmen im Allgemeinen getroffen werden sollte. Deshalb hat die Kommission diese Problematik in gesonderten Grünbüchern behandelt. Als Teil der Antwort der Kommission auf die Finanzkrise wurde zunächst im Juni 2010 das Grünbuch zur Corporate Governance in Finanzinstituten angenommen; das Grünbuch zum Corporate Governance-Rahmen folgte im April 2011 und steht nicht in direktem Zusammenhang mit der Krise.

Am 15. November 2011 hat die Kommission eine Feedback-Erklärung veröffentlicht, in der die wichtigsten Ergebnisse der Konsultation zusammengefasst werden¹. Der Kommission ist sehr daran gelegen, den Dialog mit dem Bundestag fortzusetzen, damit die Überlegungen zur Verbesserung des bestehenden Corporate Governance-Rahmens in der Europäischen Union weiter vertieft werden können.

Mit freundlichen Grüßen


Maroš Šefčovič
Vizepräsident

¹ http://ec.europa.eu/internal_market/company/docs/modern/20111115-feedback-statement_en.pdf